

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1947

151 (20.12.1947)

Druck u. Verlag: Badendruck GmbH, Karlsruhe, Lammerstr. 1b-5, Telefon 4051/53, Ausgaben für Karlsruhe: Rhein-Land, Pforzheim (Ebersteinstr. 19) und für Bruchsal, Friedrichstr., Kauf. Schardt.



Einzelverkaufspreis 20 Pfg. Monatl. Bezugspreis RM 2.20. Postbezugspreis RM 2.20 zuzügl. Zustellgebühr. Anzeigenpreis: Die Tageszeitung RM 2.—; Ausg. Pforzh. RM 1.—. Amtl. städt. Anz. d. Hälfte

Truman zu Treffen mit Stalin bereit

Konsequenz aus dem Zusammenbruch der Konferenz Eine Erklärung Bevins - Erste sowjetische Reaktion

Bisher keine Dreierbesprechungen / Oberste Sowjets traten zusammen

Washington, 19. Dez. (Dena-Reuter) Präsident Truman erklärte am 18. d. Mts. er würde sich in absehbarer Zeit an dem Zusammenbruch der Londoner Außenministerkonferenz mit Stalin über die Zusammenkunft in Washington — zusammenzutreffen. Truman sagte, er sei wegen des Fehlschlages der Londoner Konferenz „absolut nicht niedergeschlagen“. Er habe Vertrauen, daß die Welt schließlich und endlich den Frieden gewinnen werde, den sie so dringend brauche.

Truman führte im Verlaufe seiner Pressekonferenz aus, er würde die Vereinigten Staaten nicht verlassen, um an einer Zweier- oder Dreier-Besprechung mit Stalin oder Attlee teilzunehmen.

Der Kommentar Bevins
Wie Dena-Reuter aus London meldet, erklärte der britische Außenminister Ernest Bevin am 18. d. Mts. vor dem Unterhaus, daß als Folge des Zusammenbruchs der Londoner Außenministerkonferenz schwerwiegende Entscheidungen getroffen werden müßten. „Wir können nicht wie in der Vergangenheit fortfahren“.

Bevin betonte erneut, daß Großbritannien nicht die Teilung der Welt wünsche und für eine Verständigung immer noch die Tür offengehalten werde. Großbritannien würde nicht der Errichtung einer überzentralisierten deutschen Regierung zustimmen, welche leicht wieder diktatorisch werden könnte. Es müsse eine wahrhaft repräsentative Regierung sein und nicht einfach ein Werkzeug in Händen der Besatzungsmächte.

Der Außenminister brach seinen „großen Kummer“ darüber zum Ausdruck, daß die Sowjetunion nicht am Marshall-Plan teilnehme, und beschuldigte sie, auf ihre Nachbarn einen „ungeheuren Druck“ auszuüben und ihnen befohlen zu haben, an dem Plan nicht teilzunehmen. Dies sei nach seiner Ansicht eine Verletzung der freien Wahl jener Staaten und damit eine Einmischung in ihre Unabhängigkeit und Souveränität dar. Bevin stritt ab, daß Großbritannien alle Arten von Vorbereitungen zur Teilung Deutschlands getroffen habe und sagte, es sei vielleicht eine gerechte Kritik zu sagen, daß es nicht solche Vorbereitungen gemacht habe. Es sei eine Lüge, daß Großbritannien, im Falle eines Zusammenbruchs der Konferenz, alle Maßnahmen der Vereinigten Staaten eingeleitet hätte.

Bevin erklärte am 17. d. Mts. im britischen Parlament, die augenblickliche Stärke der bulgarischen Armee sei „beunruhigend“. Nach britischen Schätzungen umfasse die bulgarische Armee zur Zeit 75 000 Soldaten und 10 000 Mann Grenztruppen. Die Stärke der Miliz betrage bis zu 100 000 Mann, und außerdem beständen Arbeitsbrigaden, deren Mannschaftsbestand zwischen 40 000 und 80 000 liege. Die Bestimmungen des Friedensvertrages beschränkten die Stärke der bulgarischen Armee auf 55 000 Mann. Die bulgarische Regierung sei um nähere Einzelheiten über die gegenwärtige Stärke ersucht worden, habe jedoch diese bis jetzt nicht zur Verfügung gestellt.

Ein Sprecher des französischen Außenministeriums bestritt nach Meldung der Dena aus Paris am 18. d. Mts., daß die Außenminister Frankreichs, Großbritanniens und der Vereinigten Staaten nach dem Zusammenbruch der Londoner Konferenz Besprechungen über eine Verschmelzung der französischen Besatzungszone Deutschlands mit der Bizone geführt haben. „Das französische Außenministerium bestritt ferner“, fügte der Sprecher hinzu, „daß bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt überhaupt irgendein Plan für derartige Besprechungen besteht“.

Im Telegrammstil

Washington. Eine Gruppe demokratischer und republikanischer Kongressmitglieder stellte am 18. d. Mts. dem amerikanischen Repräsentantenhaus eine Resolution vor, wonach die sofortige „Reparierung“ der Juden nach Palästina befördert werden solle, die sich in den Lagern der US-Zone Deutschlands befinden. (Dena-Reuter)

London, 19. Dez. (Dena-Reuter) Die Sowjetunion einen weiteren Zahlungsausschub von einem Jahr für seine Verpflichtungen aus dem Kreditabkommen von 1941 gewährt. Die Sowjetunion erklärte, die Seite mitgeteilt. — Die Neuaufrüstung der türkischen Armee mit neuartigen amerikanischen Waffen wird vor Ende März n. Js. beendet sein. (Dena-Reuter)

Rom, 19. Dez. (Dena-Reuter) Der Leiter der italienischen Linksozialisten, griff am 17. d. Mts. während der Debatte der Verfassungsgesamtheit über die Kabinettsbildung die Erklärung des Präsidenten Truman als indirekte Einmischung in die italienischen Angelegenheiten an. Die Unabhängigkeit Italiens auch nach dem Abzug der amerikanischen Truppen schützen würden. In der italienischen Verfassungsgesamtheit wurde am 17. d. Mts. während der Debatte des Regierungsprogramms zu einem Handgemenge zwischen kommunistischen und republikanischen Abgeordneten, als der Generalsekretär der italienischen Kommunistischen Partei die Gasperi beschuldigte, er mache Italien zum Sklavensystem. (Dena)

Krakau. Die sozialistische Partei Polens künftige am 17. d. Mts. auf ihrem Kongress erneut ihre Politik einer gemeinsamen Front mit dem kommunistischen und sowjetischen Regime zu beschließen und Resolutionen, in denen auf der gegenwärtigen Westgrenze Polens bestanden und der Wiederaufbau eines nationalsozialistischen und imperialistischen Deutschlands verurteilt wird. (Dena)

München. Der bayerische Ministerpräsident Dr. Ehard wird zur nächsten Landtagsitzung die Leitung des Landwirtschaftsministeriums selbst übernehmen, teilte die Staatskanzlei am 18. d. Mts. mit. (Dena)

Die Lage in Palästina

New York, 19. Dez. (Dena-Reuter) Moshe Shertok, der Leiter der politischen Abteilung der Jewish Agency, beschuldigte am 17. Dez. Großbritannien, dem UNF-Palästina-Teilungsplan „entgegenzuarbeiten“ und in den örtlichen Unruhen zu Ungunsten der Araber Partei zu ergreifen.

Wie Dena-Reuter weiter aus Jerusalem meldet, forderte der Geheimensender der jüdischen Terrororganisation „Irgun Zvai Leumi“ am 17. Dez. zum „Angriffskrieg“ gegen die Araber und zur Fortdauer des Widerstandes gegen die britischen Streitkräfte auf, um den britischen Rückzug aus Palästina zu beschleunigen.

Aus Kairo verlautet nach Dena-Reuter: Die Araber werden gegen die Aufteilung Palästinas kämpfen, ein Kampf, der von den Vereinten Nationen begonnen wurde“, heißt es u. a. in einem am 17. Dez. von der Arabischen Liga nach einer zehntägigen Sitzung veröffentlichten Kommuniqué. Die Welt werde sehen, daß es unmöglich sei, die Araber zu besigen.

Die französischen Sozialisten zwischen zwei Feuern

Paris, 19. Dez. (Dena-Reuter) Guy Mollet, der Generalsekretär der französischen Sozialisten-Partei, erklärte am 18. d. Mts. während der Konferenz des Nationalrates seiner Partei, „die gaullistische Gefahr sei näher — wenn auch weniger bedrohlich — als die kommunistische“. Der Nationalrat der Sozialisten beschloß, die Partei nahm fast einstimmig eine Resolution an, in der an den Geist „des Friedens, der Freiheit und der sozialen Gerechtigkeit“ appelliert und der Parteivorstand aufgefordert wird, Verhandlungen mit dem Ziel zu führen, in Frankreich so bald wie möglich die „dritte Macht“ zu organisieren.

Einen sofortigen Bruch mit dem kommunistisch geführten allgemeinen französischen Gewerkschaftsverband (CGT) forderte am 18. Dezember die Delegierten der Bergarbeiter und Eisenbahner der sozialistischen Minderheit innerhalb der CGT. Es wird erwartet, daß sich in der nächsten Sitzung die Konferenz in einer Resolution für einen sofortigen Bruch mit dem Gewerkschaftsverband aussprechen und die Bildung einer zweiten französischen Gewerkschaft in die Wege leiten wird, die von den einzelnen nicht-kommunistischen Gewerkschaftsverbänden gebildet wird.

Erörterung deutscher Demontagen

Washington, 19. Dez. (Dena-INS) Das amerikanische Repräsentantenhaus nahm am 18. d. Mts. ein von seinem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten gebilligte Entschlossenheit an, die den Außenminister und den Verteidigungsminister auffordert, umgehend genaue Einzelheiten über die zur Demontage vorgesehenen bzw. bereits im Abbruch befindlichen Fabriken in der französischen, britischen, sowjetischen und amerikanischen Besatzungszone Deutschlands vorzulegen.

In dem Bericht des Ausschusses heißt es, daß der Fehlschlag der Londoner Außenministerkonferenz unter Umständen eine erneute Überprüfung der deutschen Frage erfordert. Er der Kongreß ein Urteil über den wirtschaftlichen Wert der Demontagen fällen könne, benötige er genaue Informationen, als bisher von dem Außenministerium und der amerikanischen Armee vorliegen.

Weiter wird die Frage aufgeworfen, warum die Vereinigten Staaten im Rahmen des Marshall-Planes solche Waren an Deutschland und andere europäische Länder liefern sollten, die von deutschen Fabriken hergestellt werden könnten, wenn sie nicht demontiert würden. Schließlich fragt der Ausschuss, warum die Regierung noch keine Maßnahmen zum Aufheben weiterer Demontagen getroffen habe, um die Untersuchung von Kongressausschüssen darüber abzuwarten, ob ein solcher Abbau nicht im Widerspruch zu jedem Wiederaufbauprogramm stehe. Der Ausschuss weist darauf hin, daß sich die amerikanische Politik bezüglich der deutschen Wirtschaft ändern sollte, die gegenwärtige Kurs dem Ausschuss jedoch keineswegs völlig klar sei.

Ministerpräsidenten-Konferenz der Bizone steht bevor

München, 19. Dez. (Dena) Der bayerische Ministerpräsident Dr. Ehard wird, wie Dena am 18. Dezember von seinem persönlichen Referenten, Baron Levin von Gumpenberg erfährt, durch den Direktor der amerikanischen Militärregierung für Bayern von einer in der nächsten Zeit beabsichtigten Konferenz der Ministerpräsidenten der britischen und amerikanischen Zone, dem Präsidenten des Wirtschaftsrates und dem Vorsitzenden des Exekutivrates in Frankfurt beabsichtigt sei.

Wie Dena aus Bad Nauheim meldet, hat die bayerische Staatsregierung nach vom 17. d. Mts. in München vorliegenden Informationen bereits eine Einladung zu der in Frankfurt geplanten Konferenz der Ministerpräsidenten der Bizone mit Vertretern des Wirtschafts- und des Exekutivrates erhalten, an der auch die beiden Militärgouverneure General Lucius D. Clay und General Sir Brian Robertson teilnehmen sollen. Über die Beteiligung des bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Ehard soll am Donnerstag Näheres bekannt werden. Als Termin dieser Konferenz wurde das kommende Wochenende genannt.

Keine Vorbereitung staatsrechtlicher Grundlagen für Bildung westdeutschen Staates vom Wirtschaftsrat

Wege zur Existenz wirtschaftlicher und politischer Einheit sollen offen bleiben

Frankfurt a. M., 19. Dez. (Eig. Ber. -sch)

In einer Erklärung zur politischen Lage betonte der Wirtschaftsrat in seiner 9. Vollversammlung seinen Grundsatz, alle Beschlüsse und Maßnahmen so zu gestalten, daß die Wege zur Existenz der wirtschaftlichen und politischen Einheit Deutschlands offen bleiben. Der Wirtschaftsrat gab der Erwartung Ausdruck, daß dieser Grundsatz in allen Zonen Deutschlands gleiche Beachtung findet. Die vielfachen Behauptungen in der Presse über Organe oder politische Gruppen des Wirtschaftsrates über die Vorbereitung von staatsrechtlichen Grundlagen für die Errichtung eines westdeutschen Staates seien in jeder Beziehung falsch. Es hätten im Bereich des Wirtschaftsrates weder geheime Konferenzen stattgefunden, noch seien Verfassungskonzepte ausgearbeitet worden. Alle Behauptungen dieser oder ähnlicher Art seien nicht nur unwahr, sondern zum Teil von hintergründigen Absichten geleitet. Schließlich heißt es in der Erklärung, daß eine weitere Entwicklung der bizonen Institutionen unter dem Gesetz stehen müsse, daß damit in keiner Weise die künftige und endgültige Gesamtstaatsrechtliche und verfassungsrechtliche Entwicklung präjudiziert wird.

Botschaft Trumans zum Marshall-Plan

Europäischer Wiederaufbau eine Grundbedingung für Erhaltung der Zivilisation Langfristiges Europaprogramm in einer Zehn-Punkte-Botschaft

Washington, 19. Dez. (Dena-Reuter) Präsident Truman ersuchte am 19. d. Mts. den Kongreß in seiner Botschaft zum Marshall-Plan, das langfristige europäische Wiederaufbauprogramm, das sich über einen Zeitraum von vier bis einem Viertel Jahr erstrecken soll, in Höhe von 17 Milliarden Dollar zu billigen, um so einen „niederschmetternden Schlag gegen den Frieden, die Stabilität und die Welt“ zu vermeiden, der das Ergebnis eines Sturzes der Welt in ein totalitäres System sein würde.

Truman hat um die vollständige Bewilligung einer Summe von sechs Milliarden 800 Millionen Dollar für die ersten 15 Monate des Programms, das am 1. April 1948 anlaufen soll. Er erklärte „Der europäische Wiederaufbau ist eine Grundbedingung für die Erhaltung der Zivilisation, in der die amerikanische Lebensart wurzelt.“

Man dürfe nicht die Augen vor der Tatsache verschließen, daß die Kommunisten deutlich ihren Widerstand gegen alle Anstrengungen, Europa wieder auf seine eigenen Füße zu stellen, angekündigt haben. Truman gab jedoch seiner Hoffnung Ausdruck, daß nichtdestoweniger nach und nach die normalen Handelsbeziehungen zwischen Ost- und Westeuropa wieder aufgenommen würden.

Die zehn Punkte der Botschaft sehen folgende Maßnahmen vor: 1. Dauer des Marshall-Programms bis zum 30. Juni 1952. 2. Die Verteilung eines wesentlichen Teils des Hilfsfonds in Form von nicht zurückzuerstattenden Beihilfen und der restlichen Gelder in Form von Krediten. 3. Abnahme der Beiträge, die im letzten Jahr nur noch eine Milliarde 800 Millionen Dollar betragen sollten. 4. Die Hilfsfonds sollen nach Möglichkeit durch zusätzliche Summen in Höhe von zwei Milliarden 200 Millionen Dollar von Seiten der Weltbank und Privatunternehmen und in Höhe von einer Milliarde 700 Millionen Dollar von Seiten Kanadas und Südamerikas ergänzt werden. 5. Das Hilfsprogramm soll von einem einzelnen Verwalter unter dem Namen „Wirtschaftliche Kooperationsverwaltung“ geleitet werden. Dieser Verwaltungsapparat soll die Ausführung des für die Finanzpolitik verantwortlichen nationalen Ratgeberausschusses über die Verteilung der Hilfsgelder und Kredite entscheiden. 6. Ein Sonderbotschafter soll bei der ständigen 16-Nationen-Organisation in Europa akkreditiert sein.

Die Eventualität der Tri-Zone

Erklärungen von Willard Thorp

Washington, 19. Dez. (Dena-Reuter) Der Staatssekretär für Wirtschaftsfragen im amerikanischen Außenministerium, Willard Thorp, erklärte am 18. d. Mts., seine beiden Revisionen der Tri-Zone-Zweizonen-Abkommens würde bei einer Angliederung der französischen Zone an die Bizone wahrscheinlich notwendig sein.

Thorp sagte, diese Revision wird das anglo-amerikanische Prinzip der Partnerschaft in Deutschland nicht ändern, die Vereinigten Staaten sind der Ansicht, daß es äußerst wichtig ist, wenn Großbritannien gleicher Partner bleibt. Es wäre falsch, aus dem neuen Übereinkommen schließen zu wollen, die USA würden die britische Zone übernehmen.

Wie Dena aus London meldet, ist der im ursprünglichen anglo-amerikanischen Abkommen über die Zonenvereinigung enthaltene Paragraph, nach dem Westdeutschland bis Ende 1949 in der Lage sein sollte, sich selbst zu erhalten, durch das neue Abkommen über die britisch-amerikanische Finanzpolitik in der Bizone dahingehend abgeändert worden, daß beide Regierungen versuchen wollen, sobald wie möglich in ihrem Besatzungsgebiet die Wirtschaft so aufzubauen, daß sie auf eigenen Füßen stehen und zum friedlichen Wiederaufbau Europas beitragen. Das Abkommen unterstreicht ferner die Verantwortlichkeit der Vereinigten Export-Import-Agentur (JEA), ein „Maximal-Export-Programm“ im Einklang mit den allgemeinen Richtlinien der beiden Regierungen aufzustellen, die auch die allmähliche Übertragung der Verantwortung auf deutsche Behörden vorsehen.

Ernährungsminister-Konferenz

Frankfurt, 19. Dez. (Dena) Vor Beginn der Plenarsitzung des Wirtschaftsrates berief am 18. Dezember der Direktor der Zweizonenverwaltung für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Dr. Hans Schlange-Schöningen, die Ernährungsminister der Bizone zu einer Konferenz ein, während der unter Vorsitz des Ministerialdirektors Hans Pödeyn noch einmal die Frage des Getreideausgleichs an Stelle nicht lieferbarer Kartoffeln besprochen wurde. Auch der Ernährungsausschuss des Wirtschaftsrates trat im Beisein von Dr. Hans Schlange-Schöningen zur Besprechung des Gesetzentwurfes über landwirtschaftliche Preisfragen zusammen.

Süd-Schleswig-Vereinigung

London, 19. Dez. (Dena-Reuter) Die britische Regierung hat, wie hier am 18. Dez. bekanntgegeben wurde, in Beantwortung zweier dänischer Noten, eingewilligt, den politischen Status der Süd-Schleswig-Vereinigung (SSV) zu revidieren, die die dänische Minderheit in dem Land Schleswig-Holstein repräsentiert. Die Vereinigung wurde nun als politische Partei anerkannt.

Protest Südtiroler Volkspartei

Bad Nauheim, 19. Dez. (Dena) Der italienische Ministerpräsident de Gasperi hat, wie Radio Alpienland am Mittwoch meldet, die Forderung der Südtiroler Bevölkerung nach Durchführung der im österreichisch-italienischen Abkommen von Paris vorgesehenen Beratungen über die Abfassung des Südtiroler Autonomiestatuts abgelehnt.

Die Südtiroler Volkspartei richtete am 17. Dezember an de Gasperi ein Protesttelegramm, in dem sie das Autonomieprojekt ausdrücklich ablehnt und als unvereinbar mit den Pariser Beschlüssen bezeichnet.

Verfassungskonzepte ausgearbeitet

Alle Behauptungen dieser oder ähnlicher Art seien nicht nur unwahr, sondern zum Teil von hintergründigen Absichten geleitet. Schließlich heißt es in der Erklärung, daß eine weitere Entwicklung der bizonen Institutionen unter dem Gesetz stehen müsse, daß damit in keiner Weise die künftige und endgültige Gesamtstaatsrechtliche und verfassungsrechtliche Entwicklung präjudiziert wird.

Die KPD-Fraktion verlangt durch den Abgeordneten Becker zu dieser Erklärung

Die KPD-Fraktion verlangte durch den Abgeordneten Becker zu dieser Erklärung einen Zusatz, daß der Wirtschaftsrat sich an den Besprechungen zur Bildung eines westdeutschen Staates nicht beteilige und jeden Plan zur Bildung eines solchen Staates ablehne. Das Plenum gab hierauf unter Ablehnung des kommunistischen

strenge Forderungen, Europa wieder auf seine eigenen Füße zu stellen, angekündigt

Man dürfe nicht die Augen vor der Tatsache verschließen, daß die Kommunisten deutlich ihren Widerstand gegen alle Anstrengungen, Europa wieder auf seine eigenen Füße zu stellen, angekündigt haben. Truman gab jedoch seiner Hoffnung Ausdruck, daß nichtdestoweniger nach und nach die normalen Handelsbeziehungen zwischen Ost- und Westeuropa wieder aufgenommen würden.

Das Haus ging dann in den Beratungen über die Ausführungsvorordnung zum Bewirtschaftungsnotengesetz

Das Haus ging dann in den Beratungen über die Ausführungsvorordnung zum Bewirtschaftungsnotengesetz, das einmal die gewerbliche Wirtschaft und zum anderen landwirtschaftliche Betriebsmittel betrifft. Beide Verordnungen wurden angenommen. Der Exekutivrat erhob Einwendungen gegen die Vorlage, die nach seiner Ansicht die Rechte der Länder zu kurz kommen. Zur Illustration der Notwendigkeit einer strengen Bewirtschaftung stellte der referierende Abgeordnete Voß (SPD) eine elektrische Bratpfanne auf den Tisch des Hauses, die er einige Stunden vor dem Herstellen von Milch und Milcherzeugnissen, Abg. Frohm (CDU) hatte bei der Begründung des Gesetzes darauf hingewiesen, daß die Fetterzeugung seit Juni um fast ein Drittel zurückgegangen sei und der jetzt alle Mittel ausgeschöpft werden müßten, um wenigstens die 150-Gramm-Ration zu sichern. Das Gesetz sieht eine Reihe von Strafbestimmungen vor, u. a. die entschuldigende Beschlagnahme der Viehbestände.

Wie Dena meldet, wurde zum Vorsitzenden des Haushaltsausschusses des Wirtschaftsrates der CSU-Abgeordnete Otto Weinkamm gewählt.

USA übernehmen Verantwortung für Einführen in die Bizone

London, 19. Dez. (Dena-Reuter) Für die Zeit von 1. November 1947 bis Ende des Jahres 1948 haben die USA es übernommen, für Einführen in die Bizone zu kommen, die zur Versorgung der Bevölkerung notwendig und nicht gegen Sterling zu beschaffen sind. Diese Verpflichtung ist einer der Hauptpunkte der gemeinsamen Bekannmachung zur Abänderung des britisch-amerikanischen Abkommens über die Verschmelzung der britischen und der amerikanischen Zone vom 2. Dezember 1946.

Kurz beleuchtet

Noch nach dem Zusammenbruch der Londoner Konferenz hat Präsident Truman sich bereit erklärt, mit Stalin zusammenzutreffen und über die Situation, wie sie sich nach dem Scheitern der Verhandlungen ergaben, zu konferieren. Auch Bevin hat in einer Rede vor dem Unterhaus betont, daß für eine Verständigung noch immer eine Tür offengehalten werde. Truman hat am 19. d. Mts. den Kongreß um die Genehmigung eines langfristigen Europaprogramms in Höhe von 17 Milliarden Dollar für 4 1/2 Jahre, d. h. bis zum 30. Juni 1952 ersucht. Das zeigt die hohe Verantwortlichkeit, die der Amerika Europa gegenüber sich berufen fühlt, nicht zuletzt also auch Deutschland gegenüber. Deutlich allein schon durch die Tatsache, daß die USA in der Zeit von 1. Nov. 1947 bis Ende 1948 die Verpflichtung für die Einführen in die gesamte Bizone, die zur Versorgung der Bevölkerung notwendig und nicht gegen Sterling zu beschaffen sind, übernommen haben. Ein anderes Zeichen des Willens, Neues schaffen zu wollen, ist die Mitteilung General Clays an den bayerischen Ministerpräsidenten, daß noch vor Weihnachten eine Konferenz der acht Ministerpräsidenten der Bizone, die den Vorsitzenden des Wirtschaftsrates und des Vorsitzenden des Exekutivrates in Frankfurt beabsichtigt sei. (gw)

Gekürzte Übergangshilfe

Washington, 19. Dez. (Dena-Reuter) Das amerikanische Repräsentantenhaus billigte am 17. Dez. die von seinem Bewilligungsausschuss vorgemerkte Kürzung der 597 Millionen-Dollar-Übergangshilfe um 88 Mill. auf 509 Mill. Dollar. Es billigte ferner den von 490 Mill. um 260 auf 230 Mill. Dollar gekürzten Betrag für die Ersatzungskosten in Deutschland, Japan und Korea.

US-Anti-Inflations-Gesetz

Washington, 19. Dez. (Dena) Der US-Senat nahm am 18. Dez. laut Reuter das Anti-Inflations-Gesetz an. Das Gesetz sieht die teilweise Aufhebung der Anti-Trust-Gesetze vor, um es den Industrieländern zu ermöglichen, freiwillige Vereinbarungen zur Niederhaltung der Preise abzuschließen.



Ein Opfer der Konferenzen — der Friedensengel glaubt nicht mehr an sich selbst

akkreditiert sein. 7. In Fragen mit außenpolitischem Charakter soll nach den Anweisungen des Außenministeriums verfahren werden. 8. Es soll ein Weg offen gelassen werden, um es anderen Nationen zu ermöglichen, sich dem Programm anzuschließen, wenn sie die notwendigen Bedingungen erfüllen wollen. 9. Keine weitere Unterstützung für Länder, welche den streng bezogenen Grundsätzen nicht nachkommen. 10. Die Empfangsstaaten sollen die Verpflichtung übernehmen, den Gewinn aus dem Verkauf von Gütern, die im Rahmen des Marshall-Planes geliefert werden, in einen Fonds zu sammeln, der z. T. unter amerikanischer Leitung für weitere Wiederaufbauprojekte verwandt werden soll.

Truman machte keine Angaben darüber, wie die Fonds auf die einzelnen Länder verteilt werden sollen. Truman forderte in seiner Botschaft keinerlei Fonds für eine Währungsstabilisierung in Europa, für die im Pariser Wirtschaftsbericht der 16 Nationen drei Milliarden Dollar angesetzt waren.

Protest Südtiroler Volkspartei

Bad Nauheim, 19. Dez. (Dena) Der italienische Ministerpräsident de Gasperi hat, wie Radio Alpienland am Mittwoch meldet, die Forderung der Südtiroler Bevölkerung nach Durchführung der im österreichisch-italienischen Abkommen von Paris vorgesehenen Beratungen über die Abfassung des Südtiroler Autonomiestatuts abgelehnt.

Die Südtiroler Volkspartei richtete am 17. Dezember an de Gasperi ein Protesttelegramm, in dem sie das Autonomieprojekt ausdrücklich ablehnt und als unvereinbar mit den Pariser Beschlüssen bezeichnet.

USA übernehmen Verantwortung für Einführen in die Bizone

London, 19. Dez. (Dena-Reuter) Für die Zeit von 1. November 1947 bis Ende des Jahres 1948 haben die USA es übernommen, für Einführen in die Bizone zu kommen, die zur Versorgung der Bevölkerung notwendig und nicht gegen Sterling zu beschaffen sind. Diese Verpflichtung ist einer der Hauptpunkte der gemeinsamen Bekannmachung zur Abänderung des britisch-amerikanischen Abkommens über die Verschmelzung der britischen und der amerikanischen Zone vom 2. Dezember 1946.

Kurz beleuchtet

Noch nach dem Zusammenbruch der Londoner Konferenz hat Präsident Truman sich bereit erklärt, mit Stalin zusammenzutreffen und über die Situation, wie sie sich nach dem Scheitern der Verhandlungen ergaben, zu konferieren. Auch Bevin hat in einer Rede vor dem Unterhaus betont, daß für eine Verständigung noch immer eine Tür offengehalten werde. Truman hat am 19. d. Mts. den Kongreß um die Genehmigung eines langfristigen Europaprogramms in Höhe von 17 Milliarden Dollar für 4 1/2 Jahre, d. h. bis zum 30. Juni 1952 ersucht. Das zeigt die hohe Verantwortlichkeit, die der Amerika Europa gegenüber sich berufen fühlt, nicht zuletzt also auch Deutschland gegenüber. Deutlich allein schon durch die Tatsache, daß die USA in der Zeit von 1. Nov. 1947 bis Ende 1948 die Verpflichtung für die Einführen in die gesamte Bizone, die zur Versorgung der Bevölkerung notwendig und nicht gegen Sterling zu beschaffen sind, übernommen haben. Ein anderes Zeichen des Willens, Neues schaffen zu wollen, ist die Mitteilung General Clays an den bayerischen Ministerpräsidenten, daß noch vor Weihnachten eine Konferenz der acht Ministerpräsidenten der Bizone, die den Vorsitzenden des Wirtschaftsrates und des Vorsitzenden des Exekutivrates in Frankfurt beabsichtigt sei. (gw)

NEUESTE NACHRICHTEN

Wollen hatten sie wohl...

... aber den Weg, das Gute zu vollenden, den Frieden zu finden...

Der äußere Aspekt (der nur der äußere) war das Deutschland-Problem...

Nicht einzig wurde man sich ferner über die deutsche Einheit, Rußland will die starke Zentralregierung unter SED-Führung...

London blieb ergebnislos. Was nun? Die engere wirtschaftliche Vereinigung liegt noch im Bereiche der Möglichkeit...

Marshall sagte am 15. Dezember: 'Es ist eine Tatsache, daß die gegenwärtige Teilung Deutschlands von der Politik der Besatzungsmächte selbst hervorgerufen worden ist...'

Die wirtschaftliche Einheit der Westzonen, ein Wirtschaftsrat mit Repräsentanten der drei Länder ist notwendig...

Die wirtschaftliche Zusammenfassung der Westzonen, die entsprechende Gestalt...

... der Wirtschaftsrates wollen wir. Eine Währungs- und Finanzreform, beschränkt selbst auf den Westen...

Was noch bleibt? Die Antwort fällt nicht leicht, denn sie lautet: Warten auf die außenpolitische Konstellation...

Das größere Ziel

An der Uneinigkeit der Vereinigten Staaten und Rußlands in den Grundfragen über den deutschen Frieden...

Ohnmächtig, zu unserem eigenen Schicksal ein Wesentliches selbst beizugehen, wird es nach wie vor zu den verpflichtenden Aufgaben der Sieger gehören...

Bei der staatsrechtlichen Neugestaltung des Südwestens kann nur eine Lösung in Frage kommen, die sich mühelos in die Deklarationsorgane des Westens einfügen läßt...

Allerdings, das läßt sich nicht verkennen, sollte zuvor eine Reihe von Gefühlsmomenten aus dem Wege geräumt werden...

Der Abbau einer aus Überheblichkeit, Hochmut und Rechtsabwärtigkeit resultierenden Haltung der Amt und Würden besitzenden Ministerialbürokratie wird eine wesentliche Voraussetzung für die Wohlfahrt und innere Befriedigung eines neuen südwestdeutschen Staates sein...

Der Ausgang der Londoner Konferenz wird insbesondere im Hinblick auf die...

Die 2. Lesung des Haushaltsplanes vor dem Landtag

Behandelte Themen: Der außerordentliche Etat — Die allgemeine Finanzverwaltung

Stuttgart, 19. Dez. (Hue-Eig.-Ber., Foris.) In der darauffolgenden Debatte wurden hauptsächlich die Landeswirtschaftsminister kritisiert und Abg. Vatter (CDU) erklärte, daß es so wie bisher nicht weitergehen könne...

Der Abg. Dr. Knorr (SPD) forderte, daß die Wirtschaft nicht auf einen Stand des hinfälligen Automatismus gebracht werde...

Abg. Vogelmann (DVP) forderte die Mitarbeit von Fachgruppen bei der Kontrolle der Ausgaben...

Die Besatzungs- und verwandten Kosten betragen demnach im Landesbezirk Württemberg 266 Millionen Mark...

Die Arbeitsverwaltung Württemberg-Baden hat für ihren Bereich 393 Beamtenstellen vorgeschlagen...

Wirtschaftspolitische Struktur Deutschlands bedeutsame Entscheidungen zu ergreifen haben, die es als unabweisbar erscheinen lassen...

Auf den Spuren der Urgeschichte

Von Thomas Dando, Nairobi.

Am 19. Januar dieses Jahres arbeiteten sich 53 Gelehrte aus 23 verschiedenen Ländern durch die wasserarmen Täler der Great Rift, Ziel dieser Expedition war die Bergregion in Ologressalle...

Diese neueste Fundstelle wird für die Urgeschichte von größter Wichtigkeit sein. An Scherben und Werkzeugen wurden die 43-jährigen Dr. Deakey und dessen Frau, der bekannte Archäologe Mary Nicol...

160 vorgesehen, 56 wurden gestrichen. Der Zuschuß zur Arbeitsverwaltung Württemberg beträgt 147 122 396 000 — Mark...

Die 26. Sitzung des württembergischen Landtags brachte am 18. Dez. die Fortsetzung der zweiten Lesung des Haushaltsplanes für 1947...

Der Wahlkampf zum 7. Dezember 1947 ist beendet. Die Gemeinderäte in 100 Kreisstädten sind gewählt...

Der Etat der allgemeinen Finanzverwaltung und die Zusatzanträge des Finanzausschusses wurden vom Landtag angenommen...

amerikanisches Truppenzug auf der deutschen Grenzstation Freilassing in Bayern von Militärpolizisten aus einer hölzernen Frachtkabine befreit...

Einbrecher J. R. Englands ältester Einbrecher der 90-jährige James Ferguson, wurde im DFD von einem Polizeibeamten überfallen...

CDU Nordbaden an Jakob Kaiser

Karlsruhe, 19. Dez. (Eig. Ber.) Abgeordneter Heinrich hat im Namen der CDU Nordbaden folgendes Telegramm an Kaiser gerichtet...

stellte sich heraus, daß nirgends in der Welt so viel prähistorisches Material frei zu Tage lag...

Im April 1942 baute Dr. Leakey sein Lager in einer weiten Ebene, in der er einige prähistorische Siedlungen vermutete...

Laufe seiner Stellungnahme, daß er hoffe, bis 1. Februar die Schöffengerichte errichten zu können...

Zum Etat des Verkehrsministeriums berichtete Abg. Herrmann (CDU), Abg. K. H. n (CDU) forderte eine bessere Eisenbahnverbindung zwischen Karlsruhe und Stuttgart...

Stimme der Parteien

Die Stimme der Parteien erscheint außer Verantwortung der Redaktion.

Dank und Anerkennung

Der Wahlkampf zum 7. Dezember 1947 ist beendet. Die Gemeinderäte in 100 Kreisstädten sind gewählt...

Die politischen Standorte der 1946 neu ins Leben gerufenen Parteien haben sich von Wahl zu Wahl deutlicher abgezeichnet...

Die Union hätte Veranlassung, des Wahlkampfes in Bitterkeit zu gedenken. Während sie selbst bemüht war, ihn in Mäßigkeit und eingedenk der Notwendigkeit einer sachlichen Zusammenarbeit der Parteien zu führen...

Bürgermeisterwahl am 1. Februar

Wie der Präsident des Landesbezirks Baden mitteilte, finden die Bürgermeisterwahlen in die Bizonen finden nach einer Mitteilung der Zweimächtigkeits- und Landwirtschaftsgruppe gegenwärtig Verhandlungen statt...

80 000 t Saatkartoffeln

Bad Nauheim, 19. Dez. (Dona) Über die Einfuhr zusätzlicher 80 000 t Saatkartoffeln in die Bizonen finden nach einer Mitteilung der Zweimächtigkeits- und Landwirtschaftsgruppe gegenwärtig Verhandlungen statt...

Kriegsgefangene in Polen

Walter Horst 10.12.28. Walter Karl 24. 2. 28. Walter Otto 24. 7. 06. Ziegler Alfred 6. 2. 25. Ziegler Alfons 6. 09. Ziegler Bernhard 19.05. Ziegler Bruno 8. 3. 11.

Neue Bücher

Die Tragödie von Stalingrad. Der im Verlag 'Das deutsche Volk' Hannover, erschienenen Darstellung der 'Tragödie von Stalingrad' von Oberst a. D. Herbert Selle entnehmen wir folgenden Absatz: 'Ich traf den O. B. (Paulus) aus dem schmalen Steig, der sich auf halber Höhe der Hauptbalken entlang zog. Gram und Sorge hatten ihn furchen tief in sein Gesicht gezeichnet, das dadurch geworden war. Die sonst hohe, aufrechte Gestalt war leicht nach vorne gebeugt. Er blieb stehen und reichte mir die Hand...'

Die Tragödie von Stalingrad. Der im Verlag 'Das deutsche Volk' Hannover, erschienenen Darstellung der 'Tragödie von Stalingrad' von Oberst a. D. Herbert Selle entnehmen wir folgenden Absatz: 'Ich traf den O. B. (Paulus) aus dem schmalen Steig, der sich auf halber Höhe der Hauptbalken entlang zog. Gram und Sorge hatten ihn furchen tief in sein Gesicht gezeichnet, das dadurch geworden war. Die sonst hohe, aufrechte Gestalt war leicht nach vorne gebeugt. Er blieb stehen und reichte mir die Hand...'

Die Tragödie von Stalingrad. Der im Verlag 'Das deutsche Volk' Hannover, erschienenen Darstellung der 'Tragödie von Stalingrad' von Oberst a. D. Herbert Selle entnehmen wir folgenden Absatz: 'Ich traf den O. B. (Paulus) aus dem schmalen Steig, der sich auf halber Höhe der Hauptbalken entlang zog. Gram und Sorge hatten ihn furchen tief in sein Gesicht gezeichnet, das dadurch geworden war. Die sonst hohe, aufrechte Gestalt war leicht nach vorne gebeugt. Er blieb stehen und reichte mir die Hand...'

Das freie Wort

Herr Max Rheinthal, Karlsruhe, Krämerstraße 30, schreibt uns unter der Überschrift:

Behörden greifen zur Selbsthilfe zum Schaden der Kriegsofer... Seit 1. 2. 1947 ist das KBLG in Kraft. Tausende von Kriegsbeschädigten, Hinterbliebenen und 'faulen wartenden' in Württemberg-Baden auf ihre Bescheiderteilung und Rentenzahlung, wie durch Anfragen und Hinweise in der Presse bestätigt wird...

Neuzeitliche Baden

PAPA wünscht keine Kritik...

und schrieb uns unter dem 17. d. Ms. billigerweise, PAPA (Passage-Palast-Betriebsrat, Karlsruhe) wünscht Kritik im verständlichen zahlreiche Besucher 'empört', fordert uns auf, die 'geschäfts-schädigenden' Besprechungen zu unterlassen...

Bürgermeisterwahl am 1. Februar

Wie der Präsident des Landesbezirks Baden mitteilte, finden die Bürgermeisterwahlen in die Bizonen finden nach einer Mitteilung der Zweimächtigkeits- und Landwirtschaftsgruppe gegenwärtig Verhandlungen statt...

80 000 t Saatkartoffeln

Bad Nauheim, 19. Dez. (Dona) Über die Einfuhr zusätzlicher 80 000 t Saatkartoffeln in die Bizonen finden nach einer Mitteilung der Zweimächtigkeits- und Landwirtschaftsgruppe gegenwärtig Verhandlungen statt...

Kriegsgefangene in Polen

Walter Horst 10.12.28. Walter Karl 24. 2. 28. Walter Otto 24. 7. 06. Ziegler Alfred 6. 2. 25. Ziegler Alfons 6. 09. Ziegler Bernhard 19.05. Ziegler Bruno 8. 3. 11.

Neue Bücher

Die Tragödie von Stalingrad. Der im Verlag 'Das deutsche Volk' Hannover, erschienenen Darstellung der 'Tragödie von Stalingrad' von Oberst a. D. Herbert Selle entnehmen wir folgenden Absatz: 'Ich traf den O. B. (Paulus) aus dem schmalen Steig, der sich auf halber Höhe der Hauptbalken entlang zog. Gram und Sorge hatten ihn furchen tief in sein Gesicht gezeichnet, das dadurch geworden war. Die sonst hohe, aufrechte Gestalt war leicht nach vorne gebeugt. Er blieb stehen und reichte mir die Hand...'

Die Tragödie von Stalingrad. Der im Verlag 'Das deutsche Volk' Hannover, erschienenen Darstellung der 'Tragödie von Stalingrad' von Oberst a. D. Herbert Selle entnehmen wir folgenden Absatz: 'Ich traf den O. B. (Paulus) aus dem schmalen Steig, der sich auf halber Höhe der Hauptbalken entlang zog. Gram und Sorge hatten ihn furchen tief in sein Gesicht gezeichnet, das dadurch geworden war. Die sonst hohe, aufrechte Gestalt war leicht nach vorne gebeugt. Er blieb stehen und reichte mir die Hand...'

Neue Bücher

Die Tragödie von Stalingrad. Der im Verlag 'Das deutsche Volk' Hannover, erschienenen Darstellung der 'Tragödie von Stalingrad' von Oberst a. D. Herbert Selle entnehmen wir folgenden Absatz: 'Ich traf den O. B. (Paulus) aus dem schmalen Steig, der sich auf halber Höhe der Hauptbalken entlang zog. Gram und Sorge hatten ihn furchen tief in sein Gesicht gezeichnet, das dadurch geworden war. Die sonst hohe, aufrechte Gestalt war leicht nach vorne gebeugt. Er blieb stehen und reichte mir die Hand...'

Die Tragödie von Stalingrad. Der im Verlag 'Das deutsche Volk' Hannover, erschienenen Darstellung der 'Tragödie von Stalingrad' von Oberst a. D. Herbert Selle entnehmen wir folgenden Absatz: 'Ich traf den O. B. (Paulus) aus dem schmalen Steig, der sich auf halber Höhe der Hauptbalken entlang zog. Gram und Sorge hatten ihn furchen tief in sein Gesicht gezeichnet, das dadurch geworden war. Die sonst hohe, aufrechte Gestalt war leicht nach vorne gebeugt. Er blieb stehen und reichte mir die Hand...'

Neue Bücher

Die Tragödie von Stalingrad. Der im Verlag 'Das deutsche Volk' Hannover, erschienenen Darstellung der 'Tragödie von Stalingrad' von Oberst a. D. Herbert Selle entnehmen wir folgenden Absatz: 'Ich traf den O. B. (Paulus) aus dem schmalen Steig, der sich auf halber Höhe der Hauptbalken entlang zog. Gram und Sorge hatten ihn furchen tief in sein Gesicht gezeichnet, das dadurch geworden war. Die sonst hohe, aufrechte Gestalt war leicht nach vorne gebeugt. Er blieb stehen und reichte mir die Hand...'

Die Tragödie von Stalingrad. Der im Verlag 'Das deutsche Volk' Hannover, erschienenen Darstellung der 'Tragödie von Stalingrad' von Oberst a. D. Herbert Selle entnehmen wir folgenden Absatz: 'Ich traf den O. B. (Paulus) aus dem schmalen Steig, der sich auf halber Höhe der Hauptbalken entlang zog. Gram und Sorge hatten ihn furchen tief in sein Gesicht gezeichnet, das dadurch geworden war. Die sonst hohe, aufrechte Gestalt war leicht nach vorne gebeugt. Er blieb stehen und reichte mir die Hand...'

Neue Bücher

Die Tragödie von Stalingrad. Der im Verlag 'Das deutsche Volk' Hannover, erschienenen Darstellung der 'Tragödie von Stalingrad' von Oberst a. D. Herbert Selle entnehmen wir folgenden Absatz: 'Ich traf den O. B. (Paulus) aus dem schmalen Steig, der sich auf halber Höhe der Hauptbalken entlang zog. Gram und Sorge hatten ihn furchen tief in sein Gesicht gezeichnet, das dadurch geworden war. Die sonst hohe, aufrechte Gestalt war leicht nach vorne gebeugt. Er blieb stehen und reichte mir die Hand...'

Die Tragödie von Stalingrad. Der im Verlag 'Das deutsche Volk' Hannover, erschienenen Darstellung der 'Tragödie von Stalingrad' von Oberst a. D. Herbert Selle entnehmen wir folgenden Absatz: 'Ich traf den O. B. (Paulus) aus dem schmalen Steig, der sich auf halber Höhe der Hauptbalken entlang zog. Gram und Sorge hatten ihn furchen tief in sein Gesicht gezeichnet, das dadurch geworden war. Die sonst hohe, aufrechte Gestalt war leicht nach vorne gebeugt. Er blieb stehen und reichte mir die Hand...'

Cynthia / Von Egon Strohm

Ich wohnte einmal einige Wintermonate bei der Witwe Cushman in einer der ärmlichen, hübschen Vorstädte Ost-Londons. Ihr Backsteinhäuschen war...

Es war ein zimmerer Tage vor Weihnachten. In dem kalten Zimmer neben der Küche lag Cynthia...

Der trojanische Krieg findet nicht statt Giraudoux-Erstaufführung im Badischen Staatstheater

In diese abendliche Stunde glücklicher Verbundenheit platze das harte Geräusch des Türschloßes. Die Frau, die gegangen war zu öffnen, kehrte mit zwei Herren wieder...

Und die Herren warteten. Stellen sich verlegen in die Ecke und warteten. Sahen mit an, wie das Kind erschöpft in die Kissen zurücksank...

Unter dem Dramen der Gegenwart, die sich der gewaltigen unvergorenen Masse unserer gesellschaftlichen Probleme zu bemächtigen suchen...

visionären Anwendungen, während Wolfgang Brüncker als männlicher Gegenpart des Hektor den begeisterten Patrioten Thrasos...

Im Kunsthaus Beisel: Ausstellung „Der Kreis“

Unter dem Dramen der Gegenwart, die sich der gewaltigen unvergorenen Masse unserer gesellschaftlichen Probleme zu bemächtigen suchen...

Hans im Glück

Bild und Plastik / Ausstellungen in Nordbaden

Landesmuseum Wiesbaden: Malerei des 18. Jahrhunderts

Deutscher Film-Start

Professor Schönbach 60jährig

Gegen die Entnazifizierung Velt Harlan protestierte der Verband der Filmproduzenten...

Der erste deutsche Film der US-Zone

Professor Schönbach 60jährig

Gegen die Entnazifizierung Velt Harlan protestierte der Verband der Filmproduzenten...

Gottesdienste: All-kath. Gemeinde: 9.30 Amt. Kriegstraße 88. Evng. Gottesdienst: Samstag, 20. Dez. 47. Matthäuskirche...

Familien-Nachrichten: Philipp Becker, Kraft, starb am 16. 11. A. v. A. 41. J. i. Frl. Oeder n. s. Entl. aus Verb. Geseh. in St. Tr. Gertrud-Bezirk...

Verlobung bekannt: Edith Weillinger - Heinz Volmer, Khe.-Durlach, Auerstr. 66. Heilbronn a. N., Weihnachten 1947.

Pal. Herrensrl. 11. Teil. 2502. Die Frau, von der man spricht, ist Spencer Tracy u. Katharine Hepburn. Der Film...

Badisches Staatstheater (Konzertsaal) Sonntag, 21. 12. 10 Uhr: „Schneewittchen“ (Vork. f. Pflüchtlingskinder)...

Verlobung bekannt: Eugen Herwig - Liselotte Herwig verw. Näf, geb. Rattelmüller, Khe., Geranienstr. 1, 20. Dezember 1947.

Zum Lamm in K.-Durlach. Jeden Montag, Mittwoch und Samstag ab 19 Uhr Tanz.

Badisches Staatstheater (Konzertsaal) Sonntag, 21. 12. 10 Uhr: „Schneewittchen“ (Vork. f. Pflüchtlingskinder)...

Verlobung bekannt: Michael Berthold ist angekl. i. Ansb. Fr. Walter Gräff u. Frau Gräff, zu Vitz-Krankenhaus Dr. Stahl.

Montag, 22. bzw. 31. 12. 47. ausgehend. Alles Nähere ist aus den Anzeigen...

Verlobung bekannt: Carl Schöps, Biedstahl, ist angekl. f. Verleumdung...

Verlobung bekannt: Kurt u. Annemarie Ulmer, z. Zt. Prof. Linzemer. Wolf-Edler Walther, Eintr. 47, Jungb. 27, b. Sonntag.

Verlobung bekannt: Edith Weillinger - Heinz Volmer, Khe.-Durlach, Auerstr. 66. Heilbronn a. N., Weihnachten 1947.

Verlobung bekannt: Eugen Herwig - Liselotte Herwig verw. Näf, geb. Rattelmüller, Khe., Geranienstr. 1, 20. Dezember 1947.

Verlobung bekannt: Michael Berthold ist angekl. i. Ansb. Fr. Walter Gräff u. Frau Gräff, zu Vitz-Krankenhaus Dr. Stahl.

Verlobung bekannt: Edith Weillinger - Heinz Volmer, Khe.-Durlach, Auerstr. 66. Heilbronn a. N., Weihnachten 1947.

Verlobung bekannt: Eugen Herwig - Liselotte Herwig verw. Näf, geb. Rattelmüller, Khe., Geranienstr. 1, 20. Dezember 1947.

Verlobung bekannt: Michael Berthold ist angekl. i. Ansb. Fr. Walter Gräff u. Frau Gräff, zu Vitz-Krankenhaus Dr. Stahl.